

Ende Juni wieder Normalbetrieb

Kita Violett zwischen Brand und Neuanfang / Zweiter Feueralarm

Von **Stephanie Streif** und **Joachim Röderer**

FREIBURG-WEINGARTEN. Am frühen Mittwochmorgen gab es erneut Feueralarm in der Kita Violett in der Krozinger Straße. Vom Brand in der Nacht auf Montag gab es noch Glutnester in der Dämmung. Weil die ausgebrannten Kita-Räume nicht mehr nutzbar sind, macht das Kita-Team seinen Familien alternative Betreuungsangebote und ist zuversichtlich, dass der reguläre Betrieb ab dem 27. Juni im Haus Weingarten wieder aufgenommen werden kann.

Die Wiese vor der ausgebrannten Kita Violett sieht am Mittwochnachmittag aus wie eine große Picknicklandschaft. Die Kita-Leitung hat zu einem Eltern-Kind-Nachmittag eingeladen, um mit den Familien über den Brand zu sprechen – und darüber, wie es weitergehen soll. Kinder rennen, Bälle rollen, Eltern sitzen beisammen, trinken Säfte und löffeln Salate. Kita-Leiterin Christine Hartmann steht unter einem Baum und sagt, dass man hoffe, ab dem 27. Juni wieder regulär öffnen zu können. Die vier Kita-Gruppen sollen übergangsweise ins Haus Weingarten ziehen. Dafür braucht es allerdings noch die Genehmigung des Kommunalverbands Jugend und Soziales Baden-Württemberg. Dessen Vertreter, so Hartmann, hätten die Räumlichkeiten besichtigt und für gut befunden. Das offizielle Okay steht allerdings noch aus.

Zwischen den Picknickdecken steht Nadia Pace mit Baby im Arm. Pace ist im Elternbeirat der Kita und erzählt, dass die Stimmung in der Elternschaft nach dem Brand „sehr gedrückt“ gewesen sei. „Für die Kinder ist die Kita wie ein zweites Zuhause.“ Und die Eltern seien natürlich verunsichert gewesen, wie es mit der Be-

treuung weitergehe. Pace sagt aber auch, dass die Zuversicht zwischenzeitlich größer sei als die Trauer. Kita-Leiterin Hartmann steht neben ihr und sagt nickend: „Wir schaffen das.“

Für die nächsten Tage bietet das Kita-Team seinen Familien kurzweilige Betreuungsalternativen an: Am Sonntag soll ein Familienausflug ins Rieselfeld stattfinden, am Montag geht es in den Dietenbachpark und am Dienstag wird auf der großen Wiese vor der Kita gespielt. Was Kita-Leiterin Hartmann im Gespräch immer wieder als „Glück im Unglück“ bezeichnet, ist die große Unterstützung, die ihre Kita erfahre – sowohl im Stadtteil als auch von der Stadtverwaltung. Joachim Fritz, Vorstandsvorsitzender des Kita-Trägers Diakonieverein Freiburg-Südwest, bestätigt das. Er war am Mittwochnachmittag ebenfalls vor Ort: Für die fünfte Kita-Gruppe, eine Spielgruppe für Kinder unter drei Jahren, habe es gleich mehrere Raumangebote von verschiedenen Einrichtungen im Quartier gegeben. Diese könne aus Platzgründen nicht im Haus Weingarten untergebracht werden. Sehr wahrscheinlich werde die Gruppe jetzt von einer benachbarten Kita aufgenommen. Welche? Das behält der Vorstandsvorsitzende noch für sich. Die große Solidarität sei sehr wohlthuend, so Hartmann. Auch aus der Elternschaft kämen etliche Hilfsangebote.

Den zweiten Brand in der Kita Violett konnte Fritz am frühen Mittwochmorgen selber riechen. Er wohnt nur ein paar hundert Meter von der Einrichtung entfernt. Nachbarn hatten gegen sechs Uhr morgens den Notruf 112 gewählt, nachdem erneut Flammen durch das Dach der Kita schlugen. Der Brand vom Mittwoch ist laut Feuerwehr eindeutig eine Folge des Großfeuers in den frühen Morgenstunden des Montags, als die Kita im Vollbrand gestanden hatte. Es hatten sich



Bei Saft und Salat tauschen sich Kita-Team und Kita-Eltern aus. Im Hintergrund: Kita-Leiterin Christine Hartmann (rechts) und Joachim Fritz vom Diakonieverein Freiburg-Südwest.

FOTO: THOMAS KUNZ

Glutnester in der Dämmung des Daches und einer Innenwand gehalten und wieder entzündet, wie Jérôme Krämer vom Direktionsdienst der Feuerwehr berichtet. 32 Wehrleute von der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr Rieselfeld waren im Einsatz. Die Ermittlungen nach der Brandursache dauern

nach Auskunft der Polizei weiter an. Auch die Höhe des Brandschadens sei bislang noch unklar, so Rathaussprecher Toni Klein am Mittwoch. Das Kita-Gebäude gehört der Stadt Freiburg. Das Großfeuer war am Montag gegen ein Uhr nachts gemeldet worden. Nach eineinhalb Stunden war der Brand unter Kontrolle.